



## Wir laden ein:

Anwält\*innen, Berater\*innen aus Jugendamt, Beratungsstellen, Schulen, KiTa, Mediator\*innen, Richter\*innen und Interessierte

### Veranstalter

Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen, Landesarbeitskreis Kurhessen-Waldeck, e.V.: Referate Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendarbeit, Wirtschaft-Arbeit-Soziales, Kindergottesdienst, Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werks Kassel, Diakonisches Werk Hessen, Ev. Familienbildungsstätten; Telefonseelsorge, Akademie Hofgeismar;

In Kooperation mit: Vätergruppe Kassel e.V.; eaf-Netzwerk Familie in der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau; Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Hessen e.V., Familienbund der Katholiken, Landesverband Hessen



## Organisatorisches

Die **Anmeldung** erbitten wir möglichst frühzeitig unter Angabe des Veranstaltungstitels und Ihres Namens/ Ihrer Namen. Sie muss schriftlich, per Fax oder E-Mail erfolgen, erst dann ist sie verbindlich. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Die schriftliche Anmeldung verpflichtet zur Zahlung des Teilnahmebeitrags. Diesen überweisen Sie erst **nach Erhalt der Rechnung**.

Eine **Abmeldung** muss schriftlich, per Fax oder E-Mail erfolgen.

Die ausführlichen Geschäftsbedingungen können im Sekretariat angefordert werden.

### Ort:

Haus der Kirche  
Wilhelmshöher Allee 330  
34131 Kassel

### Teilnahmebeitrag:

40,00 € (inkl. Imbiss)  
Studierende (mit Nachweis): 20,00 €

### Akkreditierung:

Gemäß Fortbildungsgesetz der EKKW  
und - für Lehrkräfte in Hessen - nach §65 HLBG

Bei der **Rechtsanwaltskammer Kassel** kann ein Antrag auf Anerkennung der Tagung als Fortbildungsveranstaltung gestellt werden.

### Anmeldung:

bis zum **04.09.2017**  
E-Mail: erwachsenenbildung@ekkw.de

Auf Anfrage ist eine Teilnahme nach Anmeldeschluss evtl. noch möglich!

Gestaltung: Grafikatelier Köhler, www.die-vsiomaten.de  
Fotos: Shutterstock.com: © Oksana Mizina, © Rido, © Blend Images, © Robert Kneschke



## Wie es weitergehen kann, wenn Eltern sich trennen

### Fachtag

Montag, 18. September 2017  
9.30 - 17.00 Uhr

Haus der Kirche  
Kassel





## Wie es weitergehen kann, wenn Eltern sich trennen

### Das Wechselmodell und andere Lösungen für Kinder und Eltern ...

Trennen sich Eltern, lebt oft die schon überholt geglaubte Aufteilung der Aufgaben zwischen Frauen und Männern, Müttern und Vätern wieder auf: das Kind/die Kinder leben bei der Mutter, die zuhause bleibt und den Alltag mit ihnen organisiert, vielleicht mit einer Halbtagsstelle. Der Vater zahlt Unterhalt und sieht sein\*e Kind\*er alle 14 Tage am Wochenende. In der Folge kann dies bedeuten, dass statt einer weiterhin gleichberechtigten Elternschaft die Mütter sich zwar viel um ihr\*e Kind\*er, aber wenig um ihre Alterssicherung kümmern (können), die Väter nur eine eher unverbindliche Freizeitbeziehung zu ihren Kindern entwickeln (können).

Immer häufiger wollen jedoch trotz Trennung der Partnerschaft beide Elternteile weiterhin mit ihren Kindern zusammenleben. Als eine Lösung wird dann das Wechselmodell vorgeschlagen: das Kind lebt/die Kinder leben abwechselnd eine Woche bei ihrer Mutter bzw. ihrem Vater. Doch können sich Kinder an zwei Orten geborgen und zuhause fühlen? Was bedeutet dies für Paare, die den Alltag nicht mehr teilen wollen?

Bei Wissenschaftler\*innen, Familienrichter\*innen, Beratungsstellen und Jugendämter gehen die Meinungen hier auseinander. Die verschiedenen Verbände, die die Interessen von Müttern und Vätern vertreten, sind sich uneins und die z.T. ideologisch geführten Diskussionen wenig hilfreich.

Welche Begleitung durch Beratungsstellen und Anwält\*innen ist hier nötig? Wie sehen andere Lösungen aus, die die Beziehungen zwischen beiden Elternteilen und Kindern gleichermaßen fördern?

Was muss sich ändern - in der Rechtsprechung, der Gesetzgebung, in Familienpolitik und -bildung sowie in der Begleitung von getrenntlebenden Familien durch Beratungsstellen und Jugendämter?



## Programm

- 10:00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**  
*Dr. Gudrun Neebe, Leitung Dezernat Bildung*  
*Brigitta Leifert, EAF-EKKW*  
*Achim Mathusek, Vätergruppe Kassel e.V.*
- 10:30 Uhr** **„Das Wechselmodell in der Praxis: Befunde aus der Forschung“**  
*Prof. Sabine Walper, stv. Direktorin Deutsches Jugendinstitut München*
- 11:30 Uhr** **„Chancen, Einsichten, Perspektiven“**  
*Prof. Hildegund Sünderhauf-Kravets, Evangelische Hochschule Nürnberg*
- 12:30 Uhr** Mittagessen
- 13:00 Uhr** **Szenische Darstellung**  
*Uwe Jakubczyk, Studienleiter Akademie Hofgeismar, Organtheater*
- 13:15 Uhr bis 16:15 Uhr** **Handlungsbedarf und Ideologien FORUM ❶ und ❷**  
(Foren finden je zweimal parallel statt)
- FORUM ❶:**  
**... aus der Sicht eines Familienrichters und einer Anwältin**  
**Impuls:**  
*Dr. Stephan Beichel-Benedetti, VGH Mannheim*  
**Expert\*innen:**  
*Esther Dilcher, RA, Hofgeismar*  
*Marc Schnitger, Richter am Familiengericht, Kassel*

### FORUM ❷:

**... aus der Sicht von Berater\*innen und einer Jugendamtsleiterin**

#### Impuls:

*Judith Rosner, Ev. Regionalverband*  
*Markus Dietrich, Caritas Verband, Frankfurt, Modell Konfliktregulierende Beratung*

#### Expert\*innen:

*Judith Osterbrink, Jugendamtsleiterin Stadt Kassel*  
*Horst Wenzel, Psychologische Beratungsstelle DW, Kassel, im Gespräch mit Eltern und Jugendlichen*

**14:30 Uhr** Kaffeepause

**15:00 Uhr** **FORUM ❶ und ❷ (Wechsel)**

**16:15 Uhr** **Handlungsbedarf und offene Fragen**  
Kommentare zu den Foren  
*Prof. Hildegund Sünderhauf-Kravets, Prof. Sabine Walper*

**17:00 Uhr** Ende der Tagung

### Moderation und Anwält\*innen des Publikums:

*Brigitta Leifert, Referat Erwachsenenbildung, Geschäftsführung EAF-EKKW e.V.*  
*Achim Mathusek, Vätergruppe Kassel e.V. u.a.*

